

Bündnis 90/Die Grünen

Christina Feiler
Fraktionsvorsitzende
christinafeiler@gmx.de

An die Gemeinde Veitshöchheim
Herrn Bürgermeister Jürgen Götz
Herrn Geschäftsleitenden Beamten Stein
an die Fraktionen im Gemeinderat

Veitshöchheim, 9. Juli 2022

Sehr geehrte Herr Bürgermeister Götz,
sehr geehrter Herr Stein,
liebe Kolleg:innen,

hiermit stellen wir folgenden **Eilantrag** für die Sitzung des Gemeinderates am 12. Juli 2022:

Antrag auf Vertagung des TOP 2 Sanierung Heizzentrale Vitusschule nach Kesselausfall und Prüfung weiterer Varianten einer Heizzentrale

Die Wirtschaftlichkeitsberechnung des IB Burmester enthält leider kein Datum der Untersuchung, sie scheint mir aber vor Ausbruch des Krieges in der Ukraine erfolgt zu sein, da bei drei von vier Varianten eine Gasheizung einbezogen ist. Inzwischen dürften wir uns einig sein, dass heizen mit Gas in der aktuellen Situation keine Lösung mehr ist.

Somit besteht die Variante 3 mit Pelletsheizung als einzige echte Möglichkeit für eine Heizzentrale.

Die für uns sinnvollste Variante: Wasser-Wasser-Wärmepumpe, perspektivisch mit PV-Anlage wurde zum Beispiel nicht geprüft.

Seit dem Krieg in der Ukraine ziehen die Energiepreise massiv an, deshalb wird es immer wichtiger möglichst energieautark zu werden.

Holzpelletsheizung

Die steigenden Preise gehen auch an Holzpellets nicht vorbei. Holz ist zurzeit auch ein knappes Gut, Holzpellets kommen bereits häufig z.B. aus Kanada und den USA. Durch die Notwendigkeit dreimal im Jahr Holzpellets nachzukaufen sind wir extrem abhängig vom Tagespreis, der im Jahresverlauf beträchtlich schwankt.

Außerdem sind Holzpelletsheizungen nur bedingt nachhaltig und nicht klimaneutral (siehe dazu:

<https://www.br.de/nachrichten/wissen/schlechte-klima-bilanz-fuer-holzpellets,Rh2umI1>).

Wasser – Wasser – Wärmepumpe

Bei dieser Art von Wärmepumpe wird durch zwei Bohrungen ins Grundwasser die gleichbleibende Grundwassertemperatur verwendet, der Nachteil von im Winter sinkender Effizienz von Luft-Wasser-Wärmepumpen entfällt. Das Grundwasser ist im Altort bereits kurz unter der Erdoberfläche. Wasser-Wasser-Wärmepumpen sind effizienter als Luft-Wasser-Wärmepumpen und sparen dadurch Strom. Als weiteren Vorteil für Wasser-Wasser-Wärmepumpen ist zu sehen, dass die eventuelle Problematik mit Schallemissionen bei Luft-Wasser-Wärmepumpen hier nicht auftritt.

Quelle und weitere Informationen: <https://www.co2online.de/modernisieren-und-bauen/waermepumpe/waermepumpe-arten-im-vergleich/#c156149>

Ein weiterer Vorteil einer Wärmepumpe ist, dass damit auch gekühlt werden kann, dies scheint mir in Zeiten des Klimawandels und damit steigender Temperaturen ein wichtiger Zusatznutzen.

PV-Anlage

Der Einwand wird sicher kommen, dass es sich mit der Vitusschule um ein denkmalgeschütztes Gebäude handelt und deshalb PV nicht möglich bzw. sinnvoll ist. Unter der gegebenen Notwendigkeit schnell von fossilen Brennstoffen wegzukommen, muss diese Variante m.E. ernsthaft geprüft werden.

Auch die bayerische Staatsregierung scheint mehr für PV auf denkmalgeschützten Gebäuden tun zu wollen (siehe: <https://www.pv-magazine.de/2022/06/21/bayern-will-mehr-photovoltaik-auf-denkmalgeschuetzten-gebaeuden/>).

Ein Gedanke zu PV auf denkmalgeschützten Gebäuden:

Wir sollten in Ruhe nochmal darüber nachdenken, ob unsere Antwort an die junge Generation auf die Frage, was wir gegen die Klimakrise getan haben, als es wirklich kritisch wurde, wirklich lauten soll: "Wir haben dafür gekämpft, dass der Altort frei von PV-Anlagen blieb, weil das hübsch anzusehen ist bei den tropischen Nächten und Trockenperioden des Jahres 2050" (sinngemäß übernommen von Patrick Hanft).

Mit freundlichen Grüßen



Christina Feiler
Fraktionsvorsitzende



Günter Thein
Umweltreferent